Unsere Plattform für Ihre digitale medizinische Dokumentation!

Digital

Lösungsorientiert

Verlässlich

MARIS HEALTHCARE

Ihr Experte für die medizinische Dokumentation

Die medizinische Dokumentation ist ein hochkomplexer Prozess. Verschiedene Erfassungsmöglichkeiten an unterschiedlichen Stellen müssen geschaffen werden. Der Anwender steht hierbei stets im Mittelpunkt.

Jede eingesetzte Lösung muss den Prozess optimal unterstützen. Dabei müssen Kosten und zur Verfügung stehende Ressourcen im Auge behalten werden.

Zur Vermeidung von Mehraufwänden müssen bereits erstellte Daten übernommen und in die bestehenden Prozesse integriert werden.

Aus diesem Grund leben wir mit der MARIS Lösungsfamilie einen Plattformgedanken. Hierbei stellen unsere Lösungen einzelne Module dar, die sich einzeln oder gemeinsam in Ihre Systemlandschaften integrieren. Wir analysieren Ihre aktuelle Situation, besprechen Ihren Bedarf und begleiten Sie auf dem gemeinsamen Weg in die digitale Zukunft.

Unsere gemeinsamen Ziele sind:

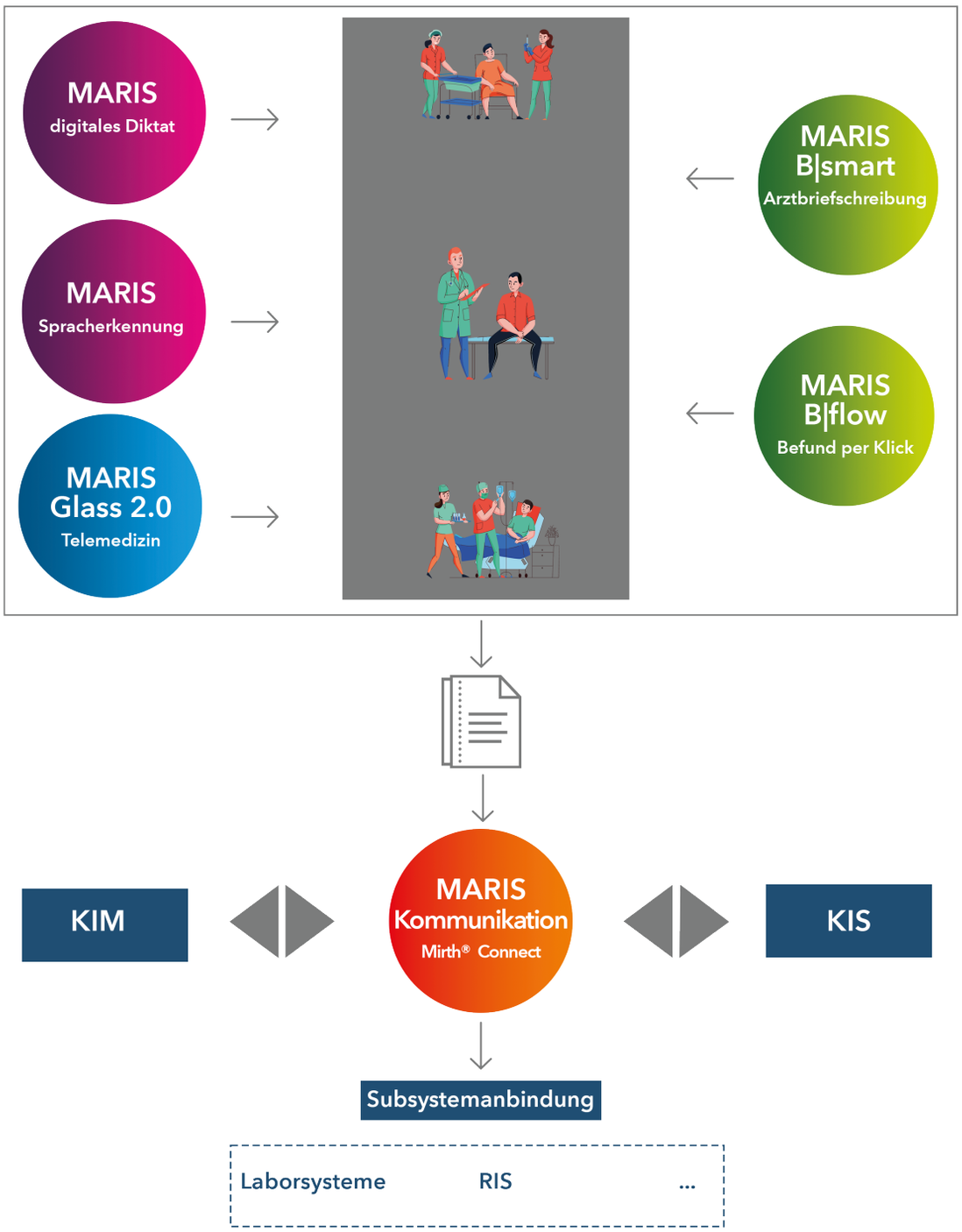
- Zeitersparnis bei der Dokumentation
- Schonung von Personalressourcen
- Durchgängig digitale Dokumentation
- Erstellung einer MDK-sicheren Dokumentation
- Erlösoptimierung dank vollständiger Dokumentation
- Bereitstellung aller Informationen in strukturierter Form für die weitere Verwendung

Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, wie die MARIS Plattform funktioniert und welche Lösungen wir Ihnen bieten.

Digital | Lösungsorientiert | Verlässlich

INHALTSSEITE

Technologien für die medizinische Dokumentation



Die Übersicht zeigt Ihnen die MARIS Plattform und ihre einzelnen Lösungen. Die Seitenzahlen verweisen auf die entsprechenden Stellen der vorliegenden Broschüre für weitere Informationen.

Diese enthalten stets eine konkrete Funktionsbeschreibung, mögliche Einsatzgebiete, sowie den daraus resultierenden Nutzen.

MARIS digitales Diktat: Seite 1+2
MARIS Spracherkennung: Seite 3+4

MARIS B|smart: Seite 5+6
MARIS B|flow: Seite 7+8

MARIS Glass 2.0: Seite 9+10

Mirth®Connect: Seite 11+12

MARIS Testimonials: Seite 13

MARIS
Digitales Diktat

Was ist MARIS digitales Diktat?

Sprache ist die einfachste Art zu dokumentieren. Das digitale Diktat ist die erste Lösung aus dem Bereich der Sprachverarbeitung. Anwender können Audiodateien erstellen und diese ortsunabhängig an Schreibkräfte für eine Transkription senden. Schreibkräfte schreiben direkt in entsprechende Formulare des Dokumentationssystems. Anschließend startet der Korrektur- und Vidierungsprozess. Verschiedene Endgeräte und eine Anbindung an das führende Krankenhausinformationssystem unterstützen den Anwender. Die Aufnahme eines Diktates ist die schnellste Möglichkeit für den Anwender zu dokumentieren. Ohne Vorgaben ist es frei von Struktur und Umfang der erfassten Informationen.

Welche Vorteile haben Sie?

- Digitalisierung des Prozesses: Kein Verlust von Patientendaten
- Vorhandene Infrastruktur nutzen: Investitionssicherheit
- Benutzerfreundliche Bedienung: Keine Einarbeitungszeit
- Digitalisierung der Abläufe: Reduzierung von Fehleranfälligkeiten
- Weniger Zeitaufwand: Mehr Zeit für Ihre Patienten

Häufige Problemstellung in den Häusern:

Die Herausforderungen eines digitalen Diktatsystems liegen primär in den nachgelagerten Prozessen. Diktate müssen zeitnah nach der Erstellung transkribiert werden. Hierfür müssen ausreichende Ressourcen im Bereich des Schreibdienstes vorhanden sein – unabhängig ob intern oder extern. Dennoch kommt es häufig zu notwendigen Rückfragen des Schreibdienstes. Der dokumentierende Anwender muss sich dann erneut in den Fall eindenken und die Informationen einfließen lassen. Der dadurch entstehende zeitliche Mehraufwand ist nicht zu vernachlässigen und der Freigabezeitpunkt der Dokumentation kann sich deutlich verschieben.

Wie unterstützt MARIS digitales Diktat?

Das diktierende Personal hat Zugriff auf verschiedene Diktiertechnologien, die genutzt werden können. Kabelgebundene Diktiergeräte stehen neben klassischen mobilen, sowie bspw. iOS-Endgeräten, zur Verfügung. MARIS kann an Ihr KIS angebunden bzw. in dieses integriert werden. Hierdurch kann eine patientenbezogene Diktataufnahme erfolgen. Auch kann mit der Diktataufnahme direkt das entsprechende Dokument erstellt werden. MARIS verfügt über verschiedene Steuerungsmöglichkeiten des Transkriptionsprozesses. Diktate können automatisch oder manuell mit Solllaufzeiten und Fertigstellungszeitpunkten versehen werden. Umfangreiche Managementfunktionen sorgen für eine optimale Diktatverteilung auf transkribierende Personen. Das MARIS ReportCenter erlaubt eine transparente Darstellung der bestehenden Prozesse hinsichtlich Ressourceneinsatz und Liegezeiten von Diktaten. Gemeinsam erreichen wir den optimalen Einsatz Ihres vorhandenen Personals und erstellen den bestmöglichen Prozess, von der Aufnahme bis zur Transkription. Hierdurch sparen Sie Kosten und Ihr medizinisches Personal spart Zeit. Ein bestehendes Diktatsystem kann, genauso wie externe Schreibdienstleister, in die MARIS Plattform integriert werden.

MARIS Spracherkennung

Was ist die MARIS Spracherkennung?

Spracherkennung ist aktuell die führende Lösung im Bereich der Sprachverarbeitung. Hierbei wird Sprache direkt an der Cursorposition in Text umgewandelt. Der erkannte Text kann sofort freigegeben und dem anschließenden Dokumentenworkflow übergeben werden. Durch die Ergänzung um die Powermic-Mobile-App kann die Lösung über mobile Eingabegeräte (Android und iOS) verwendet werden. Die Spracherkennung beinhaltet mehrere Funktionen, von denen hier exemplarisch einige genannt werden. Mit Hilfe der Sprachsteuerung kann der Anwender das vorhandene Informationssystem per Sprache in gewissem Umfang steuern. In Kombination mit der Nutzung von Textbausteinen kann somit eine schnellere Dokumentation erfolgen. Dies gilt sowohl für den ärztlichen Bereich als auch für den Bereich der Pflege. Die Spracherkennung ist durch eine hohe initiale Erkennungsrate gekennzeichnet.

Welche Vorteile haben Sie?

- Höchste Erkennungsrate: Spart Zeit im Diktat-Prozess
- Sprachsteuerung
- Nutzung von individuellen Textbausteinen
- Einfache Bedienung: Kurze Einarbeitungszeit
- Fachspezifischer Wortschatz: Weniger Fehler in der Dokumentation
- Zeitersparnis von bis zu 26%*: Zeit, die in Patienten investiert werden kann

*Studie der Uniklink Düsseldorf

MARIS
Spracherkennung

Häufige Problemstellung in den Häusern:

Mangelnde Kenntnisse der deutschen Grammatik sind eine Problemstellung für die Spracherkennung. Kommt dann noch die Unkenntnis über die Struktur der Dokumentationsprozesse (Formulare, Freigabe von Dokumenten etc.) hinzu, kann die Spracherkennung ihre Vorteile nicht „ausspielen". Konsequenzen daraus sind die schlechte Dokumentationsqualität und dass vorhandene Lizenzen nicht genutzt werden.
Im Rahmen der Einführung der Spracherkennung, als auch in der weiteren Betreuung, sorgen unsere Projektleiter dafür, dass diese Szenarien möglichst verhindert werden. Individuelle Schulungen der Anwender aus den Bereichen der Ärzte und Pflegekräfte sorgen dafür, dass die Variablen der täglichen Arbeit in den Schulungen berücksichtigt werden: Also das Eingehen auf die sprachlichen Gegebenheiten und die Vorgaben bei der Erstellung von Dokumenten innerhalb und außerhalb der eingesetzten Informationssysteme.

Wie unterstützt MARIS Spracherkennung?

Durch die neue Version der Dragon Medical One bieten wir eine sichere Lösung aus der Cloud zur Entlastung Ihrer IT-Ressourcen an. Was die Einführung von Spracherkennung für viele tausende Anwender angeht, wissen wir aus Erfahrung, mit der Dragon Medical Lösung um die effizienteste und beste Spracherkennungstechnologie auf dem deutschsprachigen Markt. Die Einführung der Technologie allein reicht jedoch nicht aus. Unsere Aufgabe ist die Analyse der bestmöglichen Einsatzgebiete innerhalb des Dokumentationsprozesses und gemeinsam mit den Anwendern die effiziente Einbettung der Technologie in den Arbeitsalltag.
Wir bieten den Anwendern die schnellste Erfassung von Text durch Sprache. Der Anwender kann die Dokumentation direkt freigeben und weiterleiten. Wartezeiten und Rückfragen entfallen.

Was ist MARIS B|smart?

MARIS B|smart ist ein KIS-unabhängiges Expertensystem zur Befundung und Arztbrieferstellung. Hierbei passt sich das Modul den Bedürfnissen Ihrer Einrichtung an und stellt einen optimierten Dokumentationsworkflow zur Verfügung. MARIS übernimmt alle vorhandenen Daten aus dem Krankenhausinformationssystem oder anderen Subsystemen und befüllt automatisiert die Vorlagen. Anwender ergänzen fehlende Informationen und der MARIS Workflow erlaubt einen durchgängigen Korrektur- und Vidierungsprozess, bis hin zur elektronischen Übermittlung an Einweiser und nachgelagerte Empfänger. Alle erfassten Daten werden strukturiert abgelegt und bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Das integrierte ReportCenter unterstützt und informiert Prozessbeteiligte in Echtzeit oder retrospektiv. Als Experte für medizinische Dokumentation bietet MARIS Healthcare selbst verschiedene Lösungen für eine Dokumentationserfassung an: Spracherkennung, Diktat, B|flow... Sind bereits entsprechende Lösungen vorhanden, können wir diese integrieren. Wir verfolgen eine Plattformstrategie, die vorhandene Technologien einbettet und diese bei Bedarf durch unsere Komponenten ergänzt.

Welche Vorteile haben Sie?

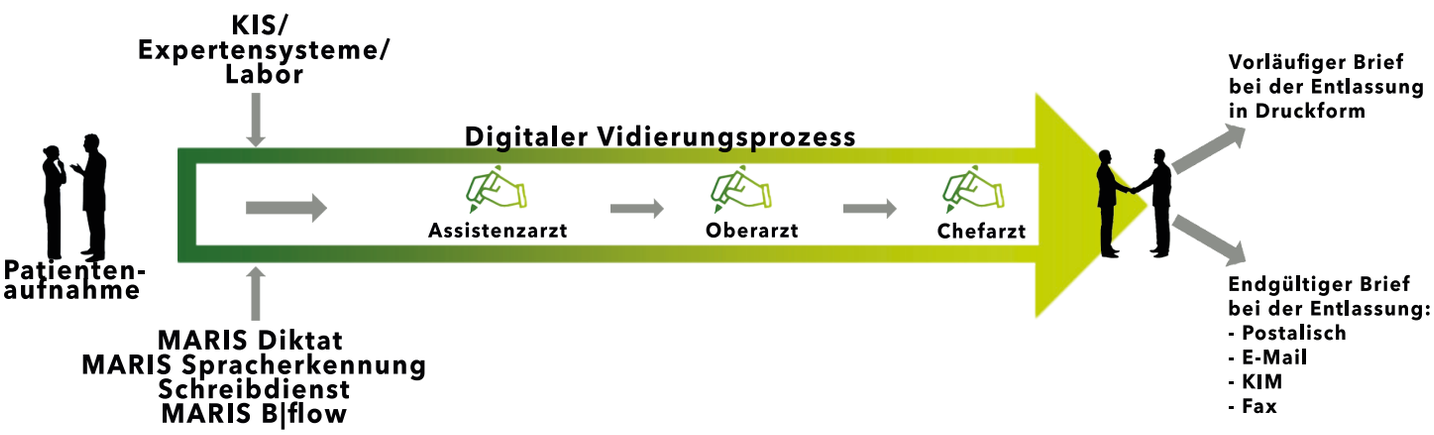
- Entlassbrief am Entlasstag übergeben: Zeit- und Kostenersparnis / Optimierte Bewertung des Krankenhauses
- Digitalisierung: Exakte, aktuelle und vollumfängliche Dokumentation
- Im gewohnten Wordumfeld arbeiten: Zeitersparnis und geringere Fehleranfälligkeit
- Regelmäßige Auswertung: Optimierung der Prozesse
- Gelebte Interoperabilität garantiert die Umsetzung einer Plattformstrategie, KIS-unabhängig

Häufige Problemstellung in den Häusern:

Der Arztbriefschreibungsprozess ist für viele Krankenhausinformationssysteme ein Nebenprodukt. Der mangelnde Fokus auf einen der Kernprozesse im Gesundheitswesen birgt entsprechende Konsequenzen für viele Anwender.
Abläufe können oft nicht bedarfsgerecht abgebildet werden. Zudem erschwert fehlende Interoperabilität und mangelnde Flexibilität in der Prozessgestaltung das

Arbeiten der Anwender und Informationen müssen doppelt erfasst werden. Umständliches und aufwendiges Customizing erfordern erheblichen Ressourceneinsatz im Bereich der IT.

MARIS B|smart ist die flexible Dokumentationslösung!



Wie unterstützt MARIS B|smart?

Das übergeordnete Ziel von MARIS B|smart ist eine effiziente Abbildung des Dokumentationsprozesses mit minimalem Einsatz von Personal. Die Dokumentation muss im Sinne einer MD-Prüfung revisionssicher und gleichzeitig erlösoptimiert erfolgen. Dem medizinischen Personal bietet MARIS einen durchgängig digitalen Prozess. Vorhandene Daten werden übernommen und integriert. Vidierungs- und Korrekturabläufe können definiert und digital abgebildet werden. Hierarchien und Berechtigungen können selbstverständlich ebenfalls abgebildet werden. Die intelligente Versandsteuerung ermöglicht es, dass jeder nachgelagerte Empfänger die medizinischen Daten in der von ihm gewünschten Form erhält. Dies bezieht sich nicht nur auf die Art der Kommunikation (Brief, KIM-Schnittstelle, Mail,...) sondern auch auf gewünschte Anhänge. Einmal in die Vorlage übernommene Daten können jederzeit mit einem Klick aktualisiert werden. Unser Befundexplorer gibt zusätzlich einen Überblick aller vorhandenen Daten, welche direkt übernommen werden können. Das hierarchische Vorlagenkonzept erlaubt es der IT, mit wenigen Klicks Änderungen vorzunehmen, welche sich auf alle Vorlagen auswirken können. Darüber hinaus steht MARIS B|smart für eine strukturierte Datenaufbereitung, die es Ihnen ermöglicht, allen berechtigten Empfängern die Daten innerhalb und außerhalb Ihrer Einrichtung zur Verfügung zu stellen, beispielsweise via KIM-Schnittstelle. MARIS ist FHIR und IHE ready.

Was ist MARIS B|flow?

Bei einem stationären Aufenthalt eines Patienten werden im Schnitt 50 Dokumente generiert. Davon sind heutzutage immer noch 60-80 % von Menschenhand erzeugte Textdokumente. Die Zeit, die zur Erstellung dieser Dokumente benötigt wird, also etwa OP-Berichte, Befunde, Konsile oder auch Arztbriefe, fehlt Ärzten bei ihren Patienten. Und für Nicht-Muttersprachler ist der Prozess, grammatikalisch korrekte und flüssig lesbare Texte zu erstellen, oft eine besondere Hürde. Mit MARIS B|flow, einem KI-basierten Tool, ist es möglich, mit wenigen Mausklicks vollständige, grammatikalisch richtige und sauber strukturierte und inhaltlich zutreffende, medizinische Fließtexte zu erstellen. Der Einsatz von MARIS B|flow vermeidet Schreibfehler, schenkt den Ärzten mehr Zeit für ihre Patienten und reduziert sprachliche Barrieren.

Welche Vorteile haben Sie?

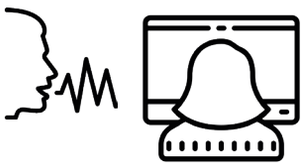
- Die strukturierte Oberfläche führt auch weniger erfahrene Anwender durch den Dokumentationsprozess.
- Durch sinnvolle Voreinstellungen und die Abbildung der zugrunde liegenden Abhängigkeiten kann mit nur wenigen Klicks ein umfangreiches Dokument erstellt werden, schneller als durch Diktat.
- Die eingebettete Logik überprüft Vollständigkeit und korrigiert widersprüchliche Eingaben.
- Auch Nicht-Muttersprachler erzeugen stets grammatikalisch korrekte und akzeptabel formulierte Texte.
- Der „Stau" von nicht diktierten Befunden, OP-Berichten und Arztbriefen wird verkürzt: Zufriedene Zuweiser, geringere Gefahr finanzieller Sanktionen nach Abrechnungsprüfungen und mehr Liquidität durch frühere Abrechnungen.

Häufige Problemstellung in den Häusern:

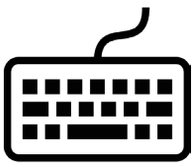
Vollständige und korrekte Dokumentation ist – verschärft etwa durch das „MDK-Reformgesetz" – auch eine ökonomische Notwendigkeit. Aktuelle Technologien zur Dokumenterstellung bieten aber keinerlei Unterstützung, um Vollständigkeit oder Plausibilität der Dokumenteninhalte zu gewährleisten.

MARIS B|flow

Diktat



Tastatur



Spracherkennung

Textbausteine

Kommen Ihnen diese Probleme bekannt vor?

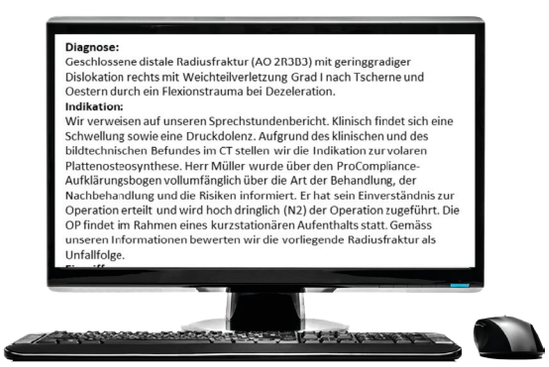
Viele Ihrer Ärztekollegen und auch die Schreibdienste müssen täglich damit kämpfen:

„Es wird durcheinander diktiert, ohne logische Struktur!“

„Wir können die Briefe so nicht an die Hausärzte senden. Da korrigieren wir den Brief vorher lieber selbst. Das ist sonst zu peinlich!“

„Wir beschäftigen uns jetzt mit Formatierungen, anstatt am OP-Tisch zu stehen!“

MARIS B|flow - Wenn Daten per Mausklick zur vollständigen Dokumentation werden!



Wie unterstützt B|flow?

Die Dokumentationstechnologie MARIS B|flow unterstützt Sie besonders, wenn oft ähnlich strukturierte Dokumente erzeugt werden. Bei einem OP-Bericht etwa gibt es viele wiederkehrende Elemente. MARIS B|flow ermöglicht nun, die essenziellen spezifischen Abweichungen und Besonderheiten mithilfe einer intuitiven Bedienoberfläche zu dokumentieren. Ein KI-basiertes Sprachmodell erzeugt dann Text auf dem Qualitätsniveau gesprochener Sprache.

MARIS Glass 2.0

Was ist die MARIS Glass 2.0?

Die Innovation für die schnelle, telemedizinische Zuschaltung von Fachexperten bei der Beurteilung von Patienten.
Mit der innovativen, telemedizinischen Kommunikationsplattform MARIS Glass 2.0 können Anwender medizinische Fachexperten in die klinischen Abläufe integrieren, ohne dass eine Präsenz des Experten vor Ort notwendig ist. Durch die audiovisuelle Verbindung ist die Kommunikation zwischen dem Anwender und dem Fachexperten gewährleistet. Egal, ob Sie dabei eine Datenbrille einsetzen oder mit einem Smartphone arbeiten wollen - die telemedizinische Kommunikation ist immer gewährleistet.

Welche Vorteile haben Sie?

- Schnelle, telemedizinische Unterstützung von medizinischem Personal, ohne vor Ort sein zu müssen
- Schnellere Behandlung & Beurteilung von Patienten
- Einfache Nutzung von innovativen Datenbrillen oder Smartphones / Tablets
- Sichere, datenschutzkonforme Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegekräften

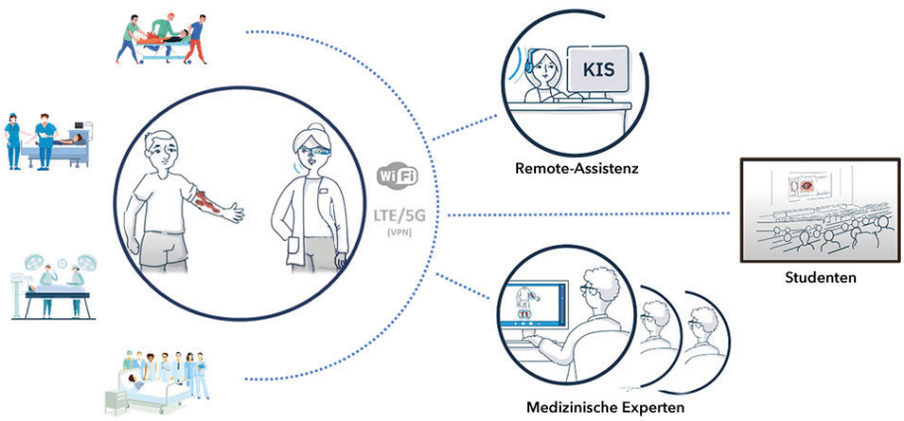
Häufige Problemstellung in den Häusern:

In der **Notaufnahme** benötigen Assistenzärzte bei der Patientenbeurteilung oft den Rat der Ober- oder Chefärzte für die Weiterbehandlung. Durch die meist telefonisch stattfindende Unterstützung besteht die Gefahr der ungenauen Beurteilung.

Bei der **Visite** trifft meist viel Personal an einem Ort zusammen. Gerade auf Isolierstationen ein Risikofaktor. Zusätzlich werden Anweisungen noch manuell erfasst und erst nachgelagert ins KIS übertragen.

Im **OP-Saal** werden situationsbedingt medizinische Fachexperten hinzugezogen. Der entsprechende Facharzt muss sich dann im OP-Saal selbst ein Bild von der Situation machen, um den Operateur zu beraten. Dabei können Wege- und Rüstzeiten entstehen, die oftmals unnötig sind und dabei die Verfügbarkeit des Arztes im klinischen Alltag einschränken.

Welche Prozesse werden unterstützt?

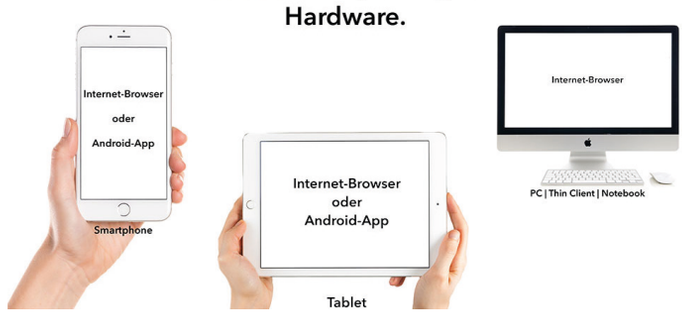


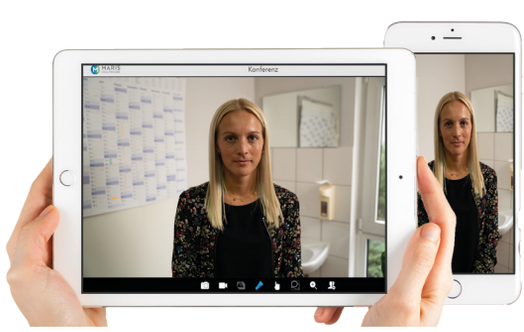
- in der Notaufnahme
- im OP-Saal
- bei Konsilen
- bei der Visite
- beim Wundmanagement
- in der Altenhilfe
- beim Hausbesuch
- in der Ausbildung

Und wie wird kommuniziert?

Patienten Modus erfolgt über eine Android-Anwendung in der MARIS Datenbrille oder über ein Android Smartphone | Tablet.

Experten Modus erfolgt einfach über den Internet-Browser der jeweiligen Hardware.





Immer und überall ad-hoc erreichbar!

Wie unterstützt MARIS Glass 2.0?

Mit der MARIS Glass 2.0 können Fachexperten wie Ober- und Chefärzte durch die audiovisuelle Übertragung, von jedem Ort aus, eine schnelle Empfehlung zur Weiterbehandlung erteilen. So wird medizinisches Know-how direkt transferiert. MARIS Glass 2.0 macht es möglich, dass u. a. nur notwendiges Personal die Visite durchführt. Das reduziert die Risiken und gibt dem Patienten Sicherheit. Das notwendige Personal kann durch Zuschaltung in den Visitenablauf integriert werden. Entstehende Informationen können dabei direkt ins KIS übertragen werden. Mit der Brille können sich Fachexperten vom Arbeitsplatz, von zu Hause aus oder von unterwegs z. B. in den OP-Saal zuschalten. Durch die audiovisuelle Übertragung der MARIS Glass 2.0 kann der Facharzt sich direkt ein Bild von der Operation machen und sich mit dem Operateur abstimmen, ohne dabei vor Ort zu sein. Dies spart beiden entscheidende Operationszeit. Aber auch Medizinstudenten können sich vom Hörsaal direkt auf die Brille des Anwenders schalten, um dort, unter Anleitung und der Expertise des Operateurs, „praktische“ Erfahrungen sammeln zu können.

Mirth® Connect

Was ist der Mirth® Connect?

Mit Mirth® Connect bietet Ihnen MARIS Healthcare einen Open Source Kommunikationsserver für den Transport, die Konvertierung und das Mapping von Daten zwischen Systemen. Dabei kann der Kommunikationsserver klassisch im medizinischen Bereich z. B. zwischen dem Krankenhausinformationssystem und seinen Subsystemen etabliert werden, aber auch bei sonstigen Systemen, zwischen denen Daten ausgetauscht werden (z. B. Buchhaltung, Transportwesen, …). Durch seine zahlreichen Verbindungstypen wie Socket (MLLP, TCP), Dateiablage (lokale Ablage, FTP, SFTP, SMB, WEBDAV), HTTP(S), DICOM, Datenbanken, SOAP und die Möglichkeit Daten mittels Java & Javascript zu verändern, bietet er eine große Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten. Zudem unterstützt er die Nachrichten Standards HL7 (Version 2 und 3), XML, JSON, CSV, DICOM und RAW, doch auch eigene Konstruktionen von Dateiinhalten können einfach verarbeitet und angepasst werden. Mittels Extensions, Java- oder Javascript-Bibliotheken kann der Mirth® Connect beliebig erweitert werden.

Als Open Source Produkt können wir Ihnen den Kommunikationsserver zu fairen Preisen anbieten. Neben der klassischen Beratung bieten wir Ihnen auch Schulungen für den Support, die Konfiguration oder Weiterentwicklung des Mirth® Connect an. Der Mirth® Connect kann Ihr Problem mit den Standard Komponenten nicht lösen? Dann schauen Sie doch mal, ob unsere Erweiterungen Ihnen weiterhelfen oder melden sich bei uns! Unsere zertifizierten Mirth® Connect Mitarbeiter stehen Ihnen und Ihren Systemlieferanten somit als kompetente Ansprechpartner im Bereich Kommunikationsserver zur Verfügung.

Häufige Problemstellung in den Häusern:

Durch das KHZG kommt es in vielen EDV-Abteilungen zu einem absoluten Overload an Projekten. Dies hat einen Projektstau zur Folge, der wiederum dazu führt, dass das Arbeitspensum nicht mehr mit der Arbeitszeit vereinbar ist. In Folge dessen verschieben sich Projekte, was zu diversen Problemen führt und auch gleichzeitig einen hohen Kostenaufwand mit sich bringt. Die vorgeschriebenen KHZG Fristen können somit nicht mehr eingehalten werden...

Wie unterstützt Sie MARIS?

...und hier kommen wir ins Spiel. Neben dem Mirth® Connect, bieten wir auch den unbedingt notwendigen Support als Dienstleistung an. Wir begleiten Sie von der Einführung über die Integration und darüber hinaus, sodass Sie Ihre Zeit in andere Projekte investieren können. Somit ist gewährleistet, dass Projektstau vermieden wird, Projekte rechtzeitig umgesetzt werden und das alles kostengünstig und Personalressourcen schonend.

Mirth® Connect

Durchgeführte Projekte:

Ablösen eines bestehenden Kommunikationsservers durch den Mirth® Connect
Einführung des Mirth® Connect...
...in eine Infrastruktur ohne bestehenden Kommunikationsserver
...neben einem bestehenden Kommunikationsserver zum Lösen spezieller Aufgaben wie
z. B. Import von PDF-Dokumenten mit Extraktion von Metainformationen aus dem Dokument
...zum Datenaustausch von buchhalterischen Belegen zwischen KIS und SAP
Query-Endpunkte (ADT und HTTPS) zur On-Demand Abfrage von Falldaten aus der KIS Datenbank
Massenimport von Dokument- und Bilddateien zur Altdatenübernahme in ein PACS
Massenimport von Patientendaten aus einer CSV-Datei und Versand der Daten an einen FHIR-Server
Datenkonvertierung verschiedener Dateiformate
Erstellung von PDF-Dokumenten auf Basis von Website-Daten
u. v. m.

Welche Vorteile haben Sie?

- Einführung eines Mirth® Connect Kommunikationsservers
- Die Interoperabilität der Systeme untereinander
- Schnelle Migration bestehender Kommunikationsserver auf den Mirth® Connect
- Zertifizierte MARIS Mirth® Connect Mitarbeiter stehen Ihnen und Ihren Systemlieferanten zur Verfügung
- Individualentwicklung für Schnittstellen
- Realisierung von RFC Schnittstellen (SAP-Systeme)

Schulungen:

Wir bieten neben klassischen Schulungen zum Thema Mirth® Connect folgende Schulungsinhalte an:

- **Support-Schulung** (Bedienung des Mirth® Connect Administrators, Suchfunktion, Nachversand von Daten, die 10 häufigsten Support-Anfragen bewältigen, u. v. m.)
- **Basis-Technik-Schulung** (Aufbau des Mirth® Connect, wie arbeitet der Mirth® Connect, Datenbankstrukturen, Datenspeicherung, Maintenance, u. v. m.)
- **Basis-Entwickler-Schulung** (Erstellung von Schnittstellen, Mapping, Umwandlung von Daten, Möglichkeiten der Kopplung von Systemen)
- **Intensivkurse** (z.B. individuelle Schulungen auf Basis von Kundenprojekten)

Das sagen einige unserer Kunden...

Warum MARIS Healthcare?

„Das Team von MARIS Healthcare hat in unserem Haus sehr gute Arbeit geleistet. Schlechte Spracherkennung oder fehlerhafte Aufzeichnungen gibt es dank ihrer Lösungen jetzt nicht mehr. Alles, was im Vorhinein besprochen und abgestimmt wurde, hat das Team 1:1 umgesetzt. Selbst dem großen Zeitdruck, unter dem das Projekt stand, war MARIS jederzeit gewachsen: Implementierung und Mitarbeiterschulungen wurden „just in time" abgeschlossen."

Dipl.-Ing. Wolfgang Lempe,
Leiter Medizinische Informatik,
Pleißental-Klinik GmbH

Warum MARIS Healthcare?

„Das Team von MARIS Healthcare hat sich im Verlauf des Projekts als perfekter „Kümmerer" erwiesen. Auch im Anschluss an die Haupt-Implementierung konnten wir uns voll und ganz auf die verbindlichen Aussagen unseres Partners verlassen. Partnerschaftlich, pragmatisch, lösungsorientiert – so sieht erfolgreiche Zusammenarbeit aus."

Janko Beubler,
Direktor Tertiäre Leistungen,
AMEOS Gruppe

Warum MARIS Healthcare?

„Das Digitale Diktat und die Arztbriefschreibung mit MARIS werden von allen Berufsgruppen positiv angenommen. Die Prozesse sind schneller, transparenter sowie eindeutiger geregelt und werden vom System unterstützt. Neben den Ärzten sind auch die Schreibkräfte von den neuen durchgängig digitalen Lösungen überzeugt. Für uns bietet MARIS einen echten Mehrwert."

Jana Meidl
Projektleitung elektronische Patientenakte (ePA),
Klinikum Oldenburg AöR

MARIS HEALTHCARE

MARIS Healthcare GmbH
Krankenhausstraße 24
66557 Illingen / Saar

Tel: +49 6825 95392 33
Mail: info@maris-healthcare.de
Web: www.maris-healthcare.de